

Lehrer werden, trotz introvertierter / zurückhaltender Art

Beitrag von „CDL“ vom 24. September 2020 21:36

Ja, Ängste sind ein Warnzeichen und ja, man kann sich auch entwickeln. Nimm das Gefühl ernst und prüfe insofern auch deinen Berufswunsch äußerst gründlich, denn diese Art Entwicklung erfordert meist verdammt viel gezielte Arbeit und fällt nicht einfach vom Himmel im Laufe der Jahre. Fang doch erst einmal an mit einem Praktikum an einer Schule, versuch dabei auf jeden Fall auch einen kleinen Teil Unterricht selbst zu gestalten, um die Situation vor der Klasse kennenzulernen in einer neuen Rolle (also nicht mehr als Schüler). Hör dir selbst genau zu, was dein Körper dir während dieses Praktikums mitteilt und dann siehst du weiter. Möglicherweise entdeckst du eine neue Seite an und in dir, die es auszubauen gilt, vielleicht findest du heraus, dass diese Art Arbeit überhaupt nicht zu dir passt oder auch irgendetwas dazwischen. Eine gewisses Grundmaß an Extraversion ist allerdings unerlässlich in diesem Beruf. Das muss nicht dich als privaten Menschen mit betreffen: Man kann ein guter Lehrer sein und dabei im Privatleben zum halben Misanthropen werden, das muss sich keinesfalls widersprechen. Man kann auch im Beruf eher ruhiger sein, solange man sich grundlegend in seiner Rolle vor und mit der Klasse wohl fühlen kann (was eben zumindest in der beruflichen Rolle ein Grundmaß an Extraversion erfordert, um in dieser Rolle nicht völlig einzugehen). Ein Praktikum wird dir sehr wichtige erste Hinweise geben. Wenn du dich zu diesem gar nicht durchringen kannst, weil deine Angst zu stark ist, dann solltest du dir auf jeden Fall einen anderen Berufsbereich wählen.